

Das fünfundzwanzigjährige Stiftungsfest des Kaufmännischen Vereins.

In dem schönen Saale des 'Belgia-Café' hielt der Kaufmännische Verein unserer Stadt gestern Abend die fünfzigste Jahresversammlung ab. Es giebt wohl kein Gebiet kulturellen Lebens in unserer Vaterland, welches nicht, seitdem das Reich besteht, einen mächtigen Aufschwung genommen hätte. Seitdem Deutschland ein Volk von Weibern, eine politische Weltmacht geworden ist, haben auch Handel und Wandel eine überaus glänzende Ausbildung gefunden. Dank des größeren Ansehens, das der Deutsche überall genießt, wobei ihm sein Unternehmungsgeist noch fester mag. Dies der Grundgedanke des Prologs, mit dem Herr Direktor Jantich vom hiesigen Stadttheater, die schöne Feier in wirksamer Weise eröffnete.

Mit neu gestärkter Kraft heft höhere Ziele. Das Volk sich, jeder Einzelne ihm nach. Aber der Verein existiert nicht und langsam im Anfang. So kam er erst, wo möglich, er erhielt. Mit geschickten Mitteln haben sich die Ziele. Bedeutend es nur, wie bei dem Meistgesagten die Zukunft sich ihm gestalten drohte. Und wie sie alles wunderbar geworden. Dann best es hartes feines Bild empfing. In seinem Herrn und Kaiser, der mit Weisheit sein Volk zu Macht und Größe hat geführt. Aus tiefer Seele heft der Wunsch entquillt: Lang blüh, der Hohenzollern reichlich Hans.

In seiner harter Sinn des heilige Kreis. In den Schlussworten des Prologs wurde die reich geschmückte Bühne des Festes feierlich besprochen, und die Veranlassung, lang bestehend die Nationalhymne. Nach weiter dem Begründer des Reiches dankbarsten begünstigten Zulassung begrüßt der Vorsitzende des Vereins, Herr Kaufmann Lohm, die so zahlreiche Veranlassung, wobei er die Gegenwart der Staats- und städtischen Behörden mit besonderer Genügsamkeit hervorhob, riefener daran, daß die Vorriete des Stiftungsfestes mit dem Geburtsfest des allerehrten und geliebten Kaisers zusammenfällt und ist doch mit einem Gedenktage verbunden und einen Hoch auf denselben, in dem die Veranlassung besteht einfließen. Hieran schloß sich der Vortrag des Requivalles über die Hofprolog, von Herr Direktor Jantich eben erst im Theater gesprochen hatte und der auch hier während der Anfang fand. An diese offizielle und patriotische Feier schloß sich der reichhaltige und geschmackvoll ausgestattete Unterhaltende Teil der Feier an, welcher die Anwesenden im Verein mit dem guten Stoffe sehr bald in die animierte Stimmung versetzte. Von den musikalischen Leistungen haben wir die brillant zur Ausführung gebrachten Hieren der Regimentskapelle unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Wisger hervort, welche zum Besonderen mit dem Engländer aus Tannhäuser und dem Finale aus Lobengrin brillante, den weitverhollenen

Vortrag des Mozart'schen Bundesliedes durch den Gesangverein des Kaufm. Vereins und der Cornet-Charakter, welches durch Wiederholung gemüthvoller Uebung, besonders des Polka's: 'Verlassen bin ich' reichlich Befall erzielte. Aber auch an Ergebenheit fehlte es nicht. Einen großen Erfolgserfolg errang in erster Linie die mit zündenden Geisteskräfte versetzte kommerzielle Kasse: 'Ein Ständchen im Contor', welche mit einer Association für's Ueber ihren betrieblichen Absicht fand. Die flotte Darstellung erinnerte daran, daß es gerade der Kaufmannsstand ist, den die Bühne schon so manches 'Genie' verdankt; auch Ludwig Perient und Seydelmann haben beifällig mit seiner dem Reichlich gelanden; nach dem gestrigen Proben zeigten wir, gar nicht daran, daß der kaufmännische Verein in Halle auch in dieser Beziehung zu den schönsten Hoffnungen berechtigt. Große Freierzeit erregte ferner das Debut der Meistersinger, aus Oberglauha, welche in famiger Weise die Verdienste des Dem. Tombo besang und sich darin wahrhaft merckwürdig erwies. Zum Schluß hielt ein

Die ganz besondere Würze aber erhielt das Fest durch das gemeinschaftliche Abingen Längler, eigens für dasselbe verfaßter Viertoner; nach bekannter Melodie; hier waren es in erster Linie die die Gallerie in reichen Kreise schmückenden Damen, welche zu ihrem Rechte kamen und daher mit lächelnd auf die Längler Sänger hinabschauten, die mit den Tönen durfte, 'Wohrauswolken' zu ihnen emporsand. Dieses lobliche Tunn nahm den Charakter einer stimmungsvollen Ovation an bei der nach der Waldmann'schen Melodie: 'Führer du kleine' 'geingeneren Strophen' Voller auch begriffen 'der Himmel' 'Ihr Ihr Götter, schenkt' 'Im Verein nimmt sich ein Schick' 'Zimmer ein den höchsten Platz'

Und so bewährte sich auch an diesem sogenannten 'Serrenabend' der alle Erfahrungslehre: 'Kein Vergnügen ohne Damen'. Sie waren es doch 'schlechlich, die als Huldigungen über den Gängen thronen und uns zum Behagen brachten, daß es noch etwas 'höheres' giebt in dieser materiellen Welt! Und so doch der 'Kaufmännische Verein' den gestrigen Abend als einen seines Zweckes würdigen und in jeder Beziehung gelungenen betrachteten. Das Erscheinen der zahlreichen Gäste aber möge ihm ein Beweis sein, wie lebhaften Anteil man ihm und seinem Erentage in allen Kreisen entgegenbringt. Unter den

Der Nacht, die ihre dreigestrichenen Schwingelsteinen mit unsehbarer Trefflichkeit überwand, Herr Ullrich er als hochzeitvolleren Sarastro, Herr Getstedt als Sprecher, der seinem herrlichen Organe wahrer Orgelklinge entlockte, Herr Schaff mit als dralligen Papageno und Fel Bonn als das zu ihm gehörige amüthige Pantalon. Auch die drei Damen entlegten sich, abgesehen von kleinen Destinationschwankungen, ihrer stimmungsvollen Truppe mit vielem Geschick. Das Drama unter der ersten Leitung des Herrn Kapellmeisters Hartenstein hielt sich vorzüglich; sehr schön gelanger auch die Priesterrollen. Das Publikum zeigte sich sehr animirt und den trefflichen Leistungen gegenüber äußerst dankbar.

erlangen betreffen wie den Oberbürgermeister unserer Stadt, Herrn Stauhe, den Vorsitzenden des hiesigen kaufmännischen Unterstüßungsvereins, Herrn Bankier Schick, Herrn Bankdirector Bielefeld, Herrn Steuerath Alberti, den Leiter der hiesigen Presse u. A. Aus Künstlerkreisen waren erschienen Herr Director Jantich und der Dramaturg des Stadttheaters, Herr v. Requivalles als Vertreter des Herrn Director Demmkoelle. Von auswärtigen Delegirten nennen wir diejenigen des 'Verbandes reisender Kaufleute Deutschlands' mit dem Eize Leipzig, die Herren Ernst Müller und Gustav Bodermann, welche dem Verein zu seinem Erentage ein kunstvoll ausgestattetes Diplom überbracht hatten. Dasselbe zeigt folgende Aufschrift:

Deutschlands Promiere des Handels nehmen Veranlassung, den Kaufmännischen Verein in Halle a/S. gelegentlich der Feier seines 25jährigen Bestehens zu beglückwünschen.

Der Verband reisender Kaufleute Deutschlands. Diese Anerkennung leitens eines auswärtigen Vereins verdient als ein Beispiel schöner kommerzieller Collegialität im Interesse des ganzen Handelslandes ganz besonders hervorgehoben zu werden. Der Verein kann aber auch in der That mit Stolz auf die verfloßenen 25 Jahre zurückblicken, wo können den Bericht über die schöne Vorfeier nicht besser schließen als mit den Worten des Bundesliedes:

Wohll hat und ist hat sich der Grund bedankt! Nicht um umsonst der Ehrer emig Maß'n. Ein glückliche Werk, das seinen Meistern ehret. Erheb der Bau, sich hart und kühn.

Städtische Kommissionen.

Termin-Depanation. Sitzung am Donnerstag den 20. Oktober cr. Nachm. 5 Uhr im Amtszimmer des Herrn Oberbürgermeister Stauhe. Tagesordnung: Eintrag der Quartieramts- und Termin-Veranlassung pro 1898/99.

Aus der Stadt und Umgebung.

Landesamt Halle a. S., Meldung vom 17. Oktober. Geboren: Dem Weiberher Franz Schulte, Witzla 5 1 S. Gehrig Martha. - Dem Maurer Gottfried Leberitz, Blumenstr. 4 1 S. Auguste Martha. - Dem Klempner Ernst Schenk, gr. Kreuzstr. 20 1 S. Margarethe Hedwig Anna. - Dem Buchbinder Gustav Neumann, Schützenstr. 16 1 S. Ida Agnes. - Dem Schneider Wilhelm Schick, Schützenstr. 49 1 S. Wilhelm Guido. - Dem Kranenmacher Bruno Ditz Schimmelstr. 7e 1 S. Otto Oswald Paul.

Melungen vom 18. Oktober. Ansuchen: Der Teppichfabrikant Carl Louis Schmalz, Karlstr. 10 Marie Kohnmann, Martinsstr. 3. - Der Metzger Carl Rodin Gehrig, Bernh. Hermannstr. 17 u. Marie Elisabeth Kuppert, Spitz 2. - Der Schneider Wilhelm Hum Endlich, Kloster Dornvor und Gehrig Sara Wilhelmstr. 61.

Theater-Freuilten.

Prolog zur Feier des Geburtstages des Kaisers.

Kronprinz Friedrich Wilhelm.

Der Prolog vom Dramaturgen des Stadt-Theaters v. Requivalles, gesprochen von Herrn Direktor Jantich und Heinrich Jantich.

Die geistige in unrer Stadttheater, veranstaltete Festveranstaltung zum Geburtstage Sr. Mt. Hohel ist der Kronprinz wurde mit einem von dem Dramaturgen Herrn von Requivalles verfassten Prolog eröffnet. Der Dichter der bereits mehrfach bei festlichen Anlässen seinem schätzer Talent die verdiente Geltung zu verschaffen gelernt hat, fiederte dies Mal den Anlaß seiner warmen und aus dem Herzen kommenden Empfindungen in eine für ähnliche Dichtungen seltsamer gewählte Form; der

patriotische Inhalt des Prologs verlangte eine echt deutliche Gestaltung; und die deutliche von allen ist ja ohne Zweifel das Nebelungswesens. Dieses wählte der Dichter daher mit Recht; wenn er daran verzichtete, die verlängerte Schlusszeile der mittelhochdeutschen Strofe noch zu bilden, so vermißte er damit zugleich der alterthümlichen Eindruck, welcher sich für unser modernes Gefühl leicht mit dieser Form verbindet. Die Verse selbst waren von wahrster Empfindung und hatten kraftvollen Schwung. Eine Steigerung des Eindruckes wurde erzielt, als die Worte der letzten Strofen sichtbar wurde, von Seiten umgeben, und hinter der Bühne der Oper, mit der Hymne 'Heil Dir im Siegetrang' erklang. So kamen insbesondere die Schlussverse, von den Mängeln dieser populären Weise umschwebt, zu schärfer Wirkung und ließen den Wunsch nach Erneuerung des Festes an dem sonntigen Gelände des Mühlentores den besten Ausdruck.

Der Prolog von Herrn Direktor Jantich mit aller ihm eigenen feurigen Begeisterung vorgelesen, verleierte seine zündende Wirkung nicht; die sinnvolle Verkärkung der festlichen Gelegenheit verschaffte dem Dichter, und dem Vortragenden einen doppelten Gewinn.

Die darauffolgende Aufführung der 'Zauberflöte' trug ebenfalls einen festlichen Charakter. Und in der That ist wohl kaum ein Werk unserer klassischen Musik mehr geeignet, unsere Herzen mit der heiteren Freude reiner Idealität zu erfüllen, als diese märchenhafte Schöpfung. Aller Schmerz des Lebens wird hier als vorübergehende Prüfung aufgefaßt, und die Herzen derer, die ihn an sich erfahren, sind nach dem Triumphe der Zuphrage erfüllt von einer sinnlichen Heiligkeit, die uns von vorn herein vergewissert, daß ihnen das verdiente Glück in That werden wird. So ist die Zauberflöte der geistigen Unterlage, wie dem Charakter der Musik nach recht eigentlich ein Schanzspiel. Denn während man sagen kann, daß im Kupfer der Zuphrat, in der Tragedie die unentbehrliche Nothwendigkeit in Gestalt des Schicksals die Welt erreicht, scheinen die Jüden des Schanzspiels wie von einer höheren Macht aufgelegte Prüfung erfüllt. Die Verwirklichung selbst darf als eine in jeder Beziehung vortheilhafte bezeichnet werden. Die beiden Pflanzungsarbeiten Lohm, Herr Kammerdiener Koelle und Ramin, Frau Meistersinger, besonders ihr Geman glänzend und die Kritik in der Lage in diesen Galt den Sarastro zu spielen, darf ihren Neben, ein samma kam laude in ihr Preisung schreiben. Von den übrigen Mitwirkenden, deren Leistungen unseren Seiten zur Genüge bekannt sind, erwähnen wir nur: Frau Gattes-Hirsch als Königin

der Nacht, die ihre dreigestrichenen Schwingelsteinen mit unsehbarer Trefflichkeit überwand, Herr Ullrich er als hochzeitvolleren Sarastro, Herr Getstedt als Sprecher, der seinem herrlichen Organe wahrer Orgelklinge entlockte, Herr Schaff mit als dralligen Papageno und Fel Bonn als das zu ihm gehörige amüthige Pantalon. Auch die drei Damen entlegten sich, abgesehen von kleinen Destinationschwankungen, ihrer stimmungsvollen Truppe mit vielem Geschick. Das Drama unter der ersten Leitung des Herrn Kapellmeisters Hartenstein hielt sich vorzüglich; sehr schön gelanger auch die Priesterrollen. Das Publikum zeigte sich sehr animirt und den trefflichen Leistungen gegenüber äußerst dankbar.

Sonabend den 22. v. findet die erste Aufführung von Rudolf v. Gottschall's Trauerpiel 'Katharina Komard' statt, ein Stück welches neben Gottschall's 'Mit und Thor' als eines der besten Werke des berühmten Autors gilt und sich i. J. bei seiner Kundreise über die größeren deutschen Bühnen auch am Hoftheater in Wien großen Erfolg erwach, und diesen auch am Leipziger Stadttheater gelegentlich des letzten Gastspiels Hofrats' der den 'König Heinrich VIII.' spielt, bewährt hat. Die Titelrolle der unglücklichen Gemahlin Heinrichs VIII. liegt in den Händen der Julia Behre, den Heinrich VIII. spielt Albert Müller, die zunächst bedeutende Parthe des Liebhabers der Katharina, Arthur Derham, hat Berthold Sprötte übernommen. Zu dieser Aufführung hat Herr Geheimer Hofrath von Gottschall sein persönliches Erscheinen zugesagt.

Kleine Mittheilungen.

Dem Vorkenshaft des vürstlichen Hoftheaters in Dresden ist es wohl bekannt, daß die letzten Jahre die häufigen Vorstellungen des Hoftheaters eine Mahlszeiten in ihrer Art und unabweislichen Wirkungen, keine Spiele mit den Kindern der königlichen Familie, von denen die 'sonnliche' Rolle zu erweisen, deutet auf 'Schlichtheit und Natürlichkeit', das sind auch eben die Eigenschaften, welche der Kaiser während seines Aufenthaltes dort am liebsten an den Kindern bewunderte, förmlich froh zu sein, wenn er den großen Hoftheater-Lands, sich entziehen kann. Und gerade die letzten Tage haben hierfür einen Beweis geliefert, wie man aus nachfolgendem Bericht entnehmen mag. Bei diesen Tagen sollte die Königin im mittleren Theile von Gemüth als 'Schlichter' der Hoftheater, ein neues Spiel abgehalten werden, und alle mündlichen Mitglieder der königlichen Familie, mit mit Ausnahme des Kaisers von Ausland, wollten dem Theilnehmen. Der Grund für den Wunsch, die Aufführung in so allgemein bekannt, daß man ihn gern erwähnen kann. Der Hofrath ist ein sehr mühsamer Hofrath, ein herfürlicher Hofrath, ihn jedoch zu freudigen, er reitet sogar hin und wieder, nimmt aber, lieber davon



Stadt-Theater.

Direktion: Heinrich Jantsch. — Benno Keeske.

Offiziell:

Donnerstag den 20. Oktober 1887.

Anfang 7 Uhr.

36. Vorstellung. 29. Abonnements-Vorstellung. Farbe: weiss.
Erstes Gastspiel
des Hofopernsängers Gustav Memmler
am Hoftheater zu Weimar.

Zum ersten Male in dieser Saison:
Tannhäuser
und der Sängerkrieg auf der Wartburg.

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Die Arrangements der Bühnenscene von der Balletmeisterin Josefina Strengsmann.

Besetzung:
Herrmann, Landgraf von Thüringen, Adolf Utner.
Tannhäuser, Adolf Utner.
Wolfram von Eschenbach, Emil Gottlieb.
Walter von der Vogelweibe, Naimund Czerny.
Hierold, Georg Schaffni.
Heinrich, der Schreiber, Josef Herzka.
Ulrich, der Jäger, Ida Dorat.
Graf Eberhard, Rüdiger des Landgrafen, Emilie Lange.
Graf Ulrich, Rüdiger des Landgrafen, Louise Schaffni.
Ein junger Sir, Agnes Bonn.
Graf Eberhard, Rüdiger des Landgrafen, Agnes Bonn.
Graf Eberhard, Rüdiger des Landgrafen, Ina Händel.
Graf Eberhard, Rüdiger des Landgrafen, Johanna Proft.
Höringische Ritter, Grafen und Bediente, Edeltrauen, Bachantinnen.
Tanz der Bachantinnen und Nymphen, ausgeführt von der Balletmeisterin Josefina Strengsmann, Solotänzerin Emilie Strengsmann, den Tänzerinnen Margarete Hoffmann und Auguste Große und dem Solotänzer Emil Richter.

Nach jedem Akte findet eine längere Pause statt.

Opern-Preise:
Erste Loge 1. Rang 4. — 2. Rang 2.50 Mk. 2. Rang letzte Reihen 0.50 Mk.
Erste Loge 2. Rang 2.50 Mk. 3. Rang nummeriert 1. —
1. Rang - Balkon 1. — 2. Rang - Vorderreihen 1. —
Orchesterantel 1. — 2. Rang - Hinterreihen 1. —
Galerie 0.50 —

Zugführer à 50 Pfg., sowie Nummern des Tageblattes mit dem Theaterzettel à 10 Pfg. sind an der Kasse und bei den Billetten zu haben.
Garderober-Abonnements-Bücher zum Preise von 4 Mk. gültig für 38 Vorstellungen, und die vollständigen Pläne des Zuschauerraumes mit Angabe sämtlicher nummerierter Sitze sind an der Kasse à 30 Pfg. sowie die Zagekassette für von 10—1 Uhr Vormittags und von 3—4 Uhr Nachmittags im Besitz des Theatergebäudes geöffnet.
Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende nach 10 Uhr.
Freitag den 21. Oktober. 37. Vorst. 30. Abonnements-Vorstellung. Farbe: roth.
Einiges Auftreten von **Martin Klein** vom Stadttheater in Carlsbad.
Zum 1. Male wiederholt: **Gasparone**. Anfang 7 1/2 Uhr.
Sonabend den 22. Oktober. 38. Vorstellung. 31. Abonnements-Vorstellung. Farbe: blau.
Zum ersten Male: **Katharina Howard**. Trauerspiel in 5 Aufzügen von Rudolf von Gottschalk. Heinrich VIII. Adolf Müller. — Katharina Howard: Julia Beyre. — Arthur Derham: Berthold Sprötte. Anfang 7 1/2 Uhr.

Echt Pilsener Hotel gold. Kugel, Leipziger Platz 1a.

Musikalien jeden Genres.
Opernauszüge, Potpourris, Texte, Tänze, Salonstücken, Arien, Lieder

Heinrich Karmrodt (Inhaber: Georg Pabaker), Halle a. S., Barfüßnerstrasse 19.

Bestes Zeichenmaterial
sowohl für Technisches, als für Schulzwecke empfiehlt

H. Bretschneider, Mauergasse 3.

Moritz's Restaurant (Hartz 48).
Sente Donnerstag den 20. Oktober er.

Schlachtfest.
Wurst auch außer dem Hause.

Gold-Löwe, Leipzigerstraße 104.
Donnerstag den 20. Oktober

Schlachtfest.
Früh 9 1/2 Uhr Weißfleisch, Abends div. feisje Wurst.

Lüderitz's Berg.
Zum Schlachtfeste

Freitag den 21. October er.
Vormittags Weißfleisch. Abends Suppe und div. Wurst.

Für den redaktionellen und Inseratenthell verantwortlich Julius Mundert in Halle. — Pöb's Buchdruckerei (R. Kießmann) in Halle. Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Vater Rhein

Weinfluten und Aukern-Salen
gr. Märkerstrasse 14
(Fernsprech-Anschluss 168)
empfehl.
Pa. Holländer Austern
à Dtzd. M. 1.93
Engl. Natives
à Dtzd. M. 2.25
Diners à M. 1.50
von 1 bis 4 Uhr.
Speisen à la carte zu jeder Tageszeit
15 a Reservierte Zimmer.
Geöffnet bis 12 Uhr Abends.

Brennholz-Auktion

Donnerstag Nachmittags 3 Uhr
Abbruch Leipzigerstr. 54
(Martinsgasse).

hochgeachteten Publikum die ergebene Mittheilung
dass ich heute in meinem Hause **Mühlweg 23 a** ein feineres
Restaurant
eröffne. Um zahlreichem Besuch bittend, zeichne
hochachtungsvoll
Eduard Danneberg
früher Geisstraße 42.

Echte Harlemer Blumenwiebeln.

Hyacinthen, Tulpen, Crocusse, Seillien, Narzissen
in großer Auswahl zu billigen Preisen.
A. Angermann, gr. Steinstraße 26.

Stadt Zürich.
Fortsetzung der Auktion von Wein und Mobilien
am Donnerstag den 20. ds. von Vormittags 9 Uhr ab und folgende Tage.
J. Ed. Penschel, Concursverwalter.

Zeit
45. Große Ulrichstraße 45.
H. Klauss früher H. Mochau.
Restaurant
Schlachtfest
Donnerstag den 20. d. M. **Schlachtfest**,
Brau Ritter, Gütchenstr. 1.



! Unverheiratheten !
Beauten, Lehrern, Kaufleuten, Studirenden bietet mein Restaurant selbst den verwohnten
Gr. Märkerstraße, Ecke Ruhlgasse.
NB. Für Damen in Mittagsstich in separaten Zimmern.

Prinz Carl.
Sonabend den 22. October Abends 8 1/2 Uhr

Concert
des in allen Städten Deutschlands freudig begrüßten
Bamen-Streich-Quartett
Fräulein Marie Soldat, Schumann, Roy, Campbell.
Quartette von Gounod, Beethoven, Colas, von Beuymans für Violoncello
Plätze: Nummeriert Parquet M. 3, unnummeriert M. 2, Studentenbillets à M. 1.
Der Musikalienhandlung von **Heinrich Karmrodt** (Georg Pabaker), Barfüßnerstr. 19.

Blinden-Concert
„Neuen Theater“
Donnerstag den 20. October

ausgeführt von den Pianisten Herren **Herrn Searg, A. Eitterwendt** und
Wiersel,
unter gütiger Mitwirkung des
Handwerker-Bildungsvereins.
Billets à 40 Pfg. und 3. Stück 1 Mk. sind zu haben in den Geheften der
Herren **Steinbrecher & Jasper**, Marke und Geisstraße. An der Kasse 50 Pfg.
Anfang Abends 8 Uhr.

Bezirk des Königlichen Eisenbahn-Betriebsamtes.
(Wittenberge-Bezirk).
Umbau Bahnhof Halle.
Die Lieferung von 12 Stück an Eisenbahnen
Teilen für den großen Lokomotivschuppen
(33 Stände) auf Bahnhof Halle ist zu vergeben.
Preisverzeichnis, Bedingungen und Zeichnungen des Schuppens sind gegen Einzahlung von 1,50 Mark von der unterzeichneten Bauinspektion zu beziehen.
Angebote sind unter Benützung des Preis- und Verzeichnisses und Befolgung der anerkannten Bedingungen postfrei und mit der Aufschrift:
„Angebot auf Lokomotivschuppen“
bis zum 1. November 1887
vormittags 11 Uhr
Zuschlagsfrist 14 Tage.
Halle a. S. den 13. October 1887
Königliche Eisenbahn-Bauinspektion
(Cöthen-Bezirk).